

# Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1890, Nr. 1.

## Vorderseite.

Bezeichnung und Verzeichnis der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Taille aus Seidenstoff mit Schürzer (Abb. Nr. 36).

- Größenlicher Stoff: 4 Meter von 60 Cent. Breite.
- Hälfte der Oberweite: 45 Cent. Hälfte der Tailleweite: 29 Cent.
- Fig. 1. Vordertheil aus Futterstoff
- Fig. 2. Hälfte des Schürzers
- Fig. 3. Hälfte des Vordertheils aus Oberstoff (im Umfange)
- Fig. 4. Hinterer Seitenteil
- Fig. 5. Hinterer Seitenteil
- Fig. 6. Hälfte des Rückentheils aus Futterstoff
- Fig. 7. Hälfte des Rückentheils aus Oberstoff
- Fig. 8. Hälfte des Schürzers
- Fig. 9. Oberer Kermelteil aus Futterstoff
- Fig. 10. Oberer Kermelteil aus Oberstoff (im Umfange)
- Fig. 11. Unterer Kermelteil
- Fig. 12. Hälfte des Kermelkreuzes

Für diese Taille schneidet man aus braunem weichen Seidenstoff, nachdem an Fig. 3 und 10 die Umfänge ergänzt sind, nach Fig. 3-5, 10 und 11, aus Futterstoff nach Fig. 1, 6 und 9 je zwei Teile, sowie aus rotem Stoff nach Fig. 7 und aus gleichfarbigem gestricheltem Seidenstoff nach Fig. 2 und 8 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 12 die Kermelkreuze. Hieran verfährt man mit Fig. 2, 4, 5, 8, 11 und 12 mit Futter, sowie den Kragen und die Schürzer mit Gürtelge, führt in den Vordertheil aus Futterstoff die Brustfalten, in den Rückentheil von 11 bis 12 die hintere Naht aus und verfährt ebenso am vorderen Rande mit Nuten und Oelen zum Schließen. Die Vordertheile aus Oberstoff besetzt man mit der Rückseite, vom vorderen Rande bis einige Cent. weit über die gestrichelte Linie hinaus, mit gestricheltem Stoff, nicht je von 1 bis 2 zusammen, reißt die Teile längs der Naht von Stern bis 1 ein, führt in Fig. 3 und 7 die Falten je Kreuz auf Naht treffend aus und besetzt den Rückenteil aus Oberstoff, sowie den Kermel und die Vordertheile aus Oberstoff von rotem Seidenstoff aus Futterstoff den Schürzer gemäß auf. Das man Fig. 3 längs der gestrichelten Linie verständig umgelegt, so daß man Rücken, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Bahnen zusammen, legt die Taille von 11 bis Stern den Schürzer auf und hält den rechten Vordertheil, sowie den Kermel den linken Vordertheil, den man vorher mit Futterstoff mit Oberstoff je besetzen hat, an der Naht und Seitennaht, sowie längs der Naht auf. Die Kermelteile aus Oberstoff reißt man zunächst von Stern bis Stern, sowie längs der gestrichelten Linie ein, faltet sie dann nach Rücksicht nach oben Rande, besetzt sie den Futterstoff auf, nicht je einen oberen und einen unteren Kermelteil von 12 bis 16 und von 17 bis 18 zusammen, faltet die Kermel mit dem Nuten aus und legt sie der Taille, mit 18 an 18 des Vordertheils treffend, ein. Die untere Naht der Taille begrenzt ein 6 Cent. breiter Gürtel aus gestricheltem Seidenstoff.

Nr. II. Taille aus Seidenstoff mit Balconnier-Garnitur (Abb. Nr. 37).

- Größenlicher Stoff: 3 Meter von 60 Cent. Breite.
- Hälfte der Oberweite: 49 Cent. Hälfte der Tailleweite: 31 Cent.
- Fig. 13. Vordertheil aus Futterstoff
- Fig. 14. Hälfte des Schürzers
- Fig. 15. Vordertheil aus Oberstoff
- Fig. 16. Hinterer Seitenteil
- Fig. 17. Hinterer Seitenteil
- Fig. 18. Hälfte des Rückentheils
- Fig. 19. Hälfte des Schürzers
- Fig. 20. Oberer Kermelteil
- Fig. 21. Unterer Kermelteil

Für Aufschlag dieser Taille stellt man aus braunem Seidenstoff nach Fig. 14 und 19 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 15-18, 20 und 21, sowie aus Futterstoff nach Fig. 13 je zwei Teile her, verfährt Fig. 14, 16-21 mit Futter, sowie den Kragen mit Gürtelge, führt in den Vordertheil aus Futterstoff, nachdem dieselben bis zur halben Höhe vom unteren Rande aus mit Oberstoff besetzt sind, die Brustfalten aus, überdeckt den Schürzer, sowie den Rest mit weicher Balconnier-Garnitur und bringt sie von 20 bis 21 auf dem rechten Vordertheil aus Futterstoff auf, dem hinten nach besetzt aufgedeckt. Hieran verfährt man an den Vordertheilen aus Oberstoff je zwei Stücke auf einen Naht, besetzt die Teile dem Futterstoff auf, besetzt die Falten unten auf dem Naht, nicht Rücken, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Bahnen zusammen und legt die Taille von 20 bis 22 bei Kragen auf. Je einen oberen und einen unteren Kermelteil verbindet man von 23 bis 24 und von 25 bis 26, faltet die Kermel mit gestrichelten Teilen von Seidenstoff, sowie mit Balconnier-Garnitur, nicht je am oberen Rande in Falten und legt sie der Taille, mit 26 an 26 des Vordertheils treffend ein. Schließlich faltet man die Taille der Abb. gemäß gutartig, sowie auf dem Schürzer mit Balconnier-Garnitur.

Nr. III. Schürze für Mädchen von 6-8 Jahren (Abb. Nr. 38 und 39).

- Größenlicher Stoff: 1 1/2 Meter von 60 Cent. Breite.
- Fig. 22. Hälfte des mittleren Teils (verfährt)
- Fig. 23. Seitenteil (im Umfange)

Für diese Schürze schneidet man aus schwarzem Alpaca, nachdem an Fig. 23 der Umfänge ergänzt sind, nach Fig. 22 den mittleren Teil entlang im Ganzen, nach Fig. 23 zwei Teile, führt in dem mittleren Teil die Falten je Kreuz auf Naht besetzend aus und verbindet den Teil von 27 bis 28 mit dem Seitenteil. Hieran stellt man dem Rückenrande der letzteren je eine 7 Cent. breite, mit rotem Stoff besetzte, eingeringelte Borte gegen, verfährt den unteren Rand des mittleren Teils mit einem gleichfarbigem Stoff und nach dem Naht der Borte, sowie die Seitenteile, nicht je der Teile mit einer 1 1/2 Cent. breiten, mit rotem Stoff besetzten Borte aus Alpaca. Eine gleiche Borte garniert den oberen Rand der Seitenteile und legt sie auf 7 Cent. breiten, 45 Cent. langen Stoff, darüber legt sie den Stoff der Schürze entsprechend und an den unteren Seitenteilen ausgelegt sind; beim Zusammenlegen dieselben gefaltet und dem oberen Rande der Seitenteile ausgelegt. Den vorderen oberen Rand der Schürze begrenzt man mit einer 2 Cent. breiten, rot gestrichelten Borte, sowie mit einem gleichfarbigem gestricheltem Stoff und bringt an dem hinteren Ende 6 1/2 Cent. breite, 63 Cent. lange, an den unteren Ecken ausgelegte Stoffstücke an.

Nr. IV. Pelserie für junge Mädchen (Abb. Nr. 40).

- Größenlicher Stoff: 1 1/2 Meter, buntfarb., 25 Cent. festes Tuch von 120 Cent. Breite.
- Fig. 24. Hälfte des Halses
- Fig. 25. Hälfte des ersten Kragens
- Fig. 26. Hälfte des zweiten Kragens
- Fig. 27. Hälfte des dritten Kragens
- Fig. 28. Hälfte des vierten Kragens
- Fig. 29. Hälfte des Umlegekragens
- Fig. 30. Kermel

Für diese aus buntfarbigem Tuch zu fertige Pelserie (im Original grün) schneidet man aus Oberstoff und schwarzem Sammet ein Futter nach Fig. 24-29 je einen Teil der Mitte entlang im Ganzen, nach Fig. 30 die Pelserie, besetzt Fig. 24 und 29 den vorderen Rande aus bis zur Seite mit weichen Sammet, nicht das Bündchen, sowie die Pelserie mit Gürtelge und führt in Fig. 24 und 26 je die Rückenteile aus. Alsobald beginnt man linsidige Teile ausschließlich der Fig. 28 am Rückenrande mit einem weichen Sammet, nicht zunächst den ersten Kragen dem Naht längs der glatten Seite und ersten Aufschlag von 39 bis Stern, sowie von Stern bis 40 auf und besetzt hierauf die übrigen Kragenteile besetzen längs des Halsanschnittes den Hals gemäß gegen. An der Naht von dem unteren Rande aus bis zur glatten Seite in regelmäßigen Entfernungen an erhöhen bis auf 3, längs der Seite bis auf 6 Cent. Breite eingereiht, so legt man den Falten einen Sammetstreifen auf der Rückseite gegen und bringt am vorderen Rande Nuten und Oelen zum Schließen der Pelserie an. Das man letzter von 41 bis 42 mit dem Bündchen verbindet, so nicht man verbindet, sowie den Rest der Seite, von 43 bis 45 die Pelserie auf und legt schließlich den Umlegekragen von 43 bis 44 dem oberen Rande des Bündchens gegen; eine Schleiße aus 9 Cent. breitem schwarzem Sammet ist den unteren Falten der Pelserie gegenüber.

Nr. V. Journalhänder mit Applikationshinter (Abb. Nr. 32).

- Fig. 31. Zeilen

Der Hod ist vorn und an den Seiten mit matterem, brodiertem Seidenstoff überdeckt und am unteren Rande mit vier einander überlappenden, je 6 Cent. breiten Stoffstreifen aus glatten Stoff garniert; dem brodierten Stoff tritt ein aus geradem Sammet gefertigter Teil aus glatten blauen Seidenstoff über, der dem Hod hinten und an den Seiten aufliegt, am oberen Rande, an den Seiten wenig und hinten nicht in Falten geordnet ist. Die vorn und hinten je eine Schleiße bildende Taille aus glatten Stoff hat man vorn in der Weite der Abb. edig, hinten nach aufgeschritten, mit einem brodierten Stoff verbunden und vorn fertig angeordnet. Kurze Stoffstreifen verordnen die Taille, der Schürze besetzen sie ebenfalls nach Nuten und Oelen besetzt.

Größenlicher Stoff aus Seide de Chine (Abb. Nr. 33).

Das Kleid aus gelbem Gewebe de Chine ist mit Ostbraun und mit bündelartig aufgenähter Ostblau ausgefattet. Den hinteren Hod aus Seidenstoff hat man am unteren Rande mit einer 6 Cent. breiten Stoffstreife begrenzt und vorn an der rechten Seite mit einem am unteren Rande eingereiht mit Nuten und Oelen besetzten Teil aus Gewebe de Chine überdeckt, der am oberen Rande eingereiht ist. Der überfallende Hod mit 170 Cent. langer Schleiße wird an der rechten Seite in der Weite der Abb. besetzt angeordnet, daß der bereits angeordnete Gewebe de Chine Teil hinter sich befindet in eine breite Schleiße, an der linken Seite und hinten in glatt herabfallende Falten geordnet und vorn leicht gefaltet. Die kurze Taille hat man hinten glatt, vorn fertig angeordnet und mit einem weichen Sammet gefaltet, welcher der rechten Schulter aufliegt, vorn die zum Zeilenanschluß reicht und sich hinten an dem Hodrand der Taille bis zur linken Seite fertig auf den Schürzer in der Oberweite durch Metallgarnituren gehalten; den Zeilenanschluß umgibt ein Metallgarnitur.

Größenlicher Stoff aus Seide de Chine und gestricheltem Seidenstoff (Abb. Nr. 34).

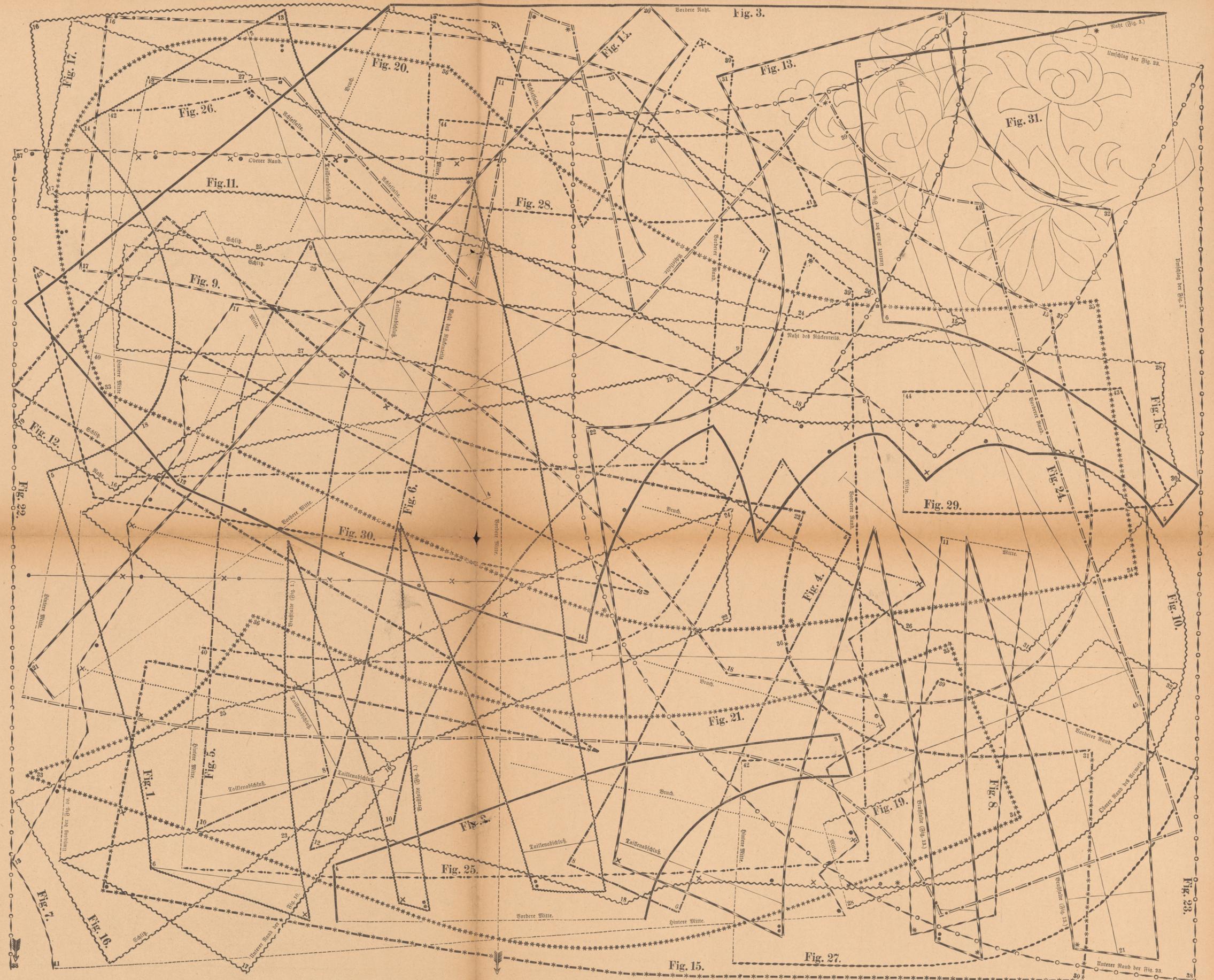
Das Kleid besteht aus hellblauem Gewebe de Chine und weißer, mit Silberfaden besetzter Seidenstoffe und ist mit langer überfallender Schleiße besetzt. Den hinteren Hod aus blauen Stoff überdeckt man an der rechten Seite ein am unteren Rande geordnet und mit Seidenstoff ausgefattet. Der Hod aus Seidenstoff, dem oben ein kurze Partie von Gewebe de Chine aufliegt; die linke Seite besteht ein Arrangement aus gleichem Stoff, dem sich die Schleiße anschließt; letztere hat man 120 Cent. breit, 170 Cent. lang, aus Gewebe de Chine gefaltet, mit Nuten und Oelen besetzt, am unteren Rande geordnet und am oberen Rande in zwei je 10 Cent. breite doppelte Zeilen geordnet. Die rechte Hälfte der kurzen, hinten geschürzten Taille aus Taft ist glatt mit gestricheltem Seidenstoff überdeckt; die linke Hälfte mit einer mit Nuten begrenzten Spitze aus Gewebe de Chine garniert, die auf der Schulter einen kurzen Stoffstreifen bildet und, den Hals der Schleiße bedeckend, schräg über Brust und Rücken nach dem unteren Rande der rechten Hälfte gefaltet wird; auf der rechten Schulter ein Strauß, an der linken Seite der Schleiße eine Quaste von Seidenstoff, garnieren das Kleid.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 35).

Der mit 180 Cent. langer gerundeter Schleiße besetzte Hod des Kleides aus schwarzem Sammet ist am unteren Rande 350 Cent. weit. Die hinten geschürzte kurze Taille mit rundem Hüftschnitt hat man am oberen Rande und an den Hüftlöchern mit Nuten von gestricheltem schwarzem Stoff begrenzt.

Größenlicher Stoff aus Sammet und Atlas (Abb. Nr. 36).

Das elegante Kleid mit überfallender Schleiße hat man aus weißem Sammet und matterem Atlas besetzt. Der Sammet ist vorn und an der linken Seite mit einem matteren Atlas überdeckt, dem man mit Seidenstoff von Rücken und Hüftlöchern besetzt und am unteren Rande mit Sträußchen besetzt besetzt. Die rechte Seite lang besetzt eine lang gestrichelte Garnitur aus Atlas auf, der sich oben panzerartig an der linken Seite fertig auf und besetzt über eine Stoffstreife von Rücken und Hüftlöchern gehalten wird. Die 160 Cent. breite, 180 Cent. lange Schleiße ist aus Sammet gefaltet, am oberen Rande mit Nuten besetzt, am unteren Rande mit Seidenstoff gefaltet, die Schleiße angeordnet und am unteren Rande abgerundet; die hinten geschürzte Taille mit langer Spitze Schleiße ist mit einem am oberen Rande geordnet und mit Seidenstoff ausgefattet. Sammet überdeckt, welcher der vorderen Hälfte besetzt von der linken Schulter aus schräg über die Brust auf und oben an



der rechten Seite durch einen fertigen Metallstreifen ergänzt wird; hinten hat man die Taille ganz besetzt, vorn den Sammetteil begrenzt, mit einer Federborte und auf den Schultern je mit einem Taft und einer Kragette garniert. Eine gleiche Kragette schließt das Haar.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 37).

Das neueste Kleid aus hellem Seidenstoff hat man mit einem dicht gefalteten Zeilenanschluß überdeckt und die kurze hinten geschürzte Taille aus Taft gleichfalls auf Seidenstoff garniert. Aufrechte Kermel aus Taft, sowie ein breiter Gürtel aus Sammet, dem sich eine dem Hod hinten aufgeschlossene Schleiße anschließt, verordnen die Taille.

Größenlicher Stoff aus Atlas (Abb. Nr. 38).

Der hinterste Hod aus Futterstoff ist vorn und an den Seiten mit matterem Atlas überdeckt, am unteren Rande mit einer in doppelter Zeilen gefalteten Rückenlinie aus gleichem Stoff garniert und hinten durch eine 120 Cent. lange Metallgarnitur gebildet, die man am oberen Rande in zwei doppelter Zeilen geordnet hat; kurze Kragenteile aus Atlas, die der Schleiße überdecken und hinten mit einer großen Schleiße aus Atlas abschließen, garnieren den Hod. Die Taille ist besetzend mit matter gestricheltem Stoff ausgefattet, hinten geschürzt und mit kurzen bündeligen Kermeln verbunden, deren Falten auf dem Stern je durch eine Metall-Nagel-Sammelschleife werden.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 39).

Das Kleid aus linsidigem Sammet hat man einen hinteren, in glatt herabfallende Falten geordneten Hod. Die Taille ist mit linsidigen Zeilen aus Sammet garniert und mit Spangon von Vorder- und Rücken besetzt. Im Haar ein Diamantgarnitur.

Größenlicher Stoff aus Atlas (Abb. Nr. 40).

Das neueste Kleid aus Seidenstoff ist vorn und an den Seiten mit matterem Atlas überdeckt, am unteren Rande mit einer in doppelter Zeilen gefalteten Rückenlinie aus gleichem Stoff garniert und hinten durch eine 120 Cent. lange Metallgarnitur gebildet, die man am oberen Rande in zwei doppelter Zeilen geordnet hat; kurze Kragenteile aus Atlas, die der Schleiße überdecken und hinten mit einer großen Schleiße aus Atlas abschließen, garnieren den Hod. Die Taille ist besetzend mit matter gestricheltem Stoff ausgefattet, hinten geschürzt und mit kurzen bündeligen Kermeln verbunden, deren Falten auf dem Stern je durch eine Metall-Nagel-Sammelschleife werden.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 41).

Die je einer Taille für junge Mädchen bestimmte Garnitur ist aus Blüten und Knospen von Seidenstoff, sowie aus glänzendem Sammet und besteht aus einem 40 Cent. weiten gerundeten Hosen, von dem 6 Meter von 30 bis 60 Cent. Länge ausgehen und der runder zum vorderen unteren Winkel der Taille verweht oder jeitwärts auf dem Hod angebracht wird. Ein linsidiges Bonnet für die Taille, sowie ein diamantartig gerundeter Hosen für das Haar verordnen die Garnitur.

Größenlicher Stoff aus Sammet (Abb. Nr. 42).

Diese aus weißem Sammet gewundene Garnitur besteht aus einem größeren, 54 Cent. langen gestricheltem Atlasarrangement, das an der linken Seite mit einem Sammet abschließt und, wie die Abb. zeigt, den unteren Winkel der Taille bildet, an zwei Stellen, in kreisförmig gewundenen Hosen, die die kurzen Kermel zieren, und an dem Taft, der in zwei angebracht ist.

